

«Brücke zwischen Theorie und Praxis»



Die 21-jährige Franziska Steinbauer studiert an der Universität Regensburg in Deutschland. Sie absolvierte das Herbstsemester 2015/16 im Studiengang Primarstufe an der PH Zug. «Bliili» und «Öppis» sind ihre Lieblingsworte auf Schwiizerdütsch. Wer in der Schweiz zu Gast ist, muss Schoggi und Rösti probieren, sagt Franziska.

Franziska Steinbauer, was hat Sie dazu bewogen, ein Semester an der PH Zug zu studieren?

Der gute Ruf eilt der PH Zug voraus. Ich habe mir erhofft neue Erfahrungen zu machen, da das gesamte Studium hier anders aufgebaut ist. Und ich wurde nicht enttäuscht.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Die Dozenten sind sehr freundlich und gestalten die Seminare gut aufbereitet. Ich habe viele interessante Einblicke gewonnen, die mir auf meinen weiteren Studienweg sicher weiterhelfen werden. Auch die Studenten sind alle offen und kommen sofort auf einen zu.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders aufgefallen?

Einen wichtigen Bereich in der Ausbildung stellt der Praxisbezug dar. Ich durfte jede Woche im Praktikum selbst eine Unterrichtslektion durchführen. Dadurch fühle ich mich jetzt viel sicherer. Es wird in den Seminaren stets darauf geachtet, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen.

Wie war Ihre Unterkunftssituation?

Ich wohnte keine 5 Minuten von der PH entfernt. Die Wohnsituation war praktikabel und ich habe einige nette Bekanntschaften gemacht.